

HCJB ▪ Höre Christi Jesu Botschaft ▪ Hoy Cristo Jesus Bendice ▪ Heralding Christ Jesus Blessings

Der Alltag in Weenermoor

Was für ein Jahr 2020! Ich denke, das werden die meisten Menschen sagen, wenn man sie fragt, was sie zum letzten Jahr sagen würden. Die Corona Pandemie hat unsere Leben ziemlich durcheinandergewirbelt. Das ist auch an unserem Senderstandort in Weenermoor nicht anders gewesen.

Osterfeuer

Nomalerweise beschneide ich zu Anfang des Jahres immer Bäume und Büsche, damit das Grundstück nicht zuwächst. Ostersonntag wird dann ein Osterfeuer gemacht, auf dem die gesammelten Äste und abgeschnittenen Stäucher verbrannt werden. Letztes Jahr ging das nicht und ich entschloss mich, einige Bäume frei weiter wachsen zu lassen. Dadurch wird dieses Jahr wohl die doppelte Menge an Holz anfallen. Mal sehen, ob wir dieses Jahr ein Osterfeuer veranstalten dürfen. Die Chancen stehen nicht so gut, denke ich.

Einbrecher, Diebstähle und Vandalismus

Ich bin mir nicht sicher, ob es an mangelndem Geld oder zu viel Zeit lag, aber seit Frühling letzten Jahres hatten wir leider einige unangemeldeten Gäste auf dem Gelände, die wir lieber nicht dort gehabt hätten.

Im Sommer letzten Jahres schlug ein oder mehrere Einbrecher ein Fenster in dem leerstehenden Bauernhof ein und riss sämtliche Kupferrohre aus und von den Wänden. Kupfer hat auf dem Altmetallmarkt einen recht hohen Wert und so wird das Kupfer wohl zu irgendeinem Schrotthändler gewandert sein. Leider hat keine der an einigen Stellen angebrachten Überwachungskameras ausgelöst, sodass der Einbruch nicht gleich bemerkt wurde.

Im Oktober meldete sich an einem Samstag Abend mein Handy mit Fotos einer Überwachungskamera aus Weenermoor. Da die Kameraperspektive sehr ungewöhnlich erschien, dachte ich, vielleicht wäre ein Ziegel vom Dach gefallen und hätte die Kamera erwischt, doch auf dem nächsten Foto sah ich zwei Beine! Ich griff meine Autoschlüssel und sprang in mein Auto, um die etwa 6km zum Sender zu fahren. Währenddessen informierte ich meine Eltern, dass sie wissen, wo ich bin, wenn etwas passieren sollte. Die bestanden darauf, auch die Polizei anzurufen und ermahnten mich, sicherheitshalber nicht allein auf das Grundstück zu fahren und die Einbrecher zu vertreiben. Das war mit Sicherheit auch die richtige Strategie und so blieb ich zunächst im Auto und fuhr ich auf einen Parallelweg. Dort stand ein mir verdächtig erscheinender Wagen. Ich wendete, stellte das Fernlicht an und hupte mehrmals laut und wartete dann auf die Ankunft der Polizei, die etwa 20 Minuten später eintraf. Zusammen überprüften wir das Gelände, fanden aber niemanden mehr.

Letzte Woche bekam ich einen Anruf der Polizei Weener, dass man diejenigen ermitteln konnte, die auf dem Gelände waren. Es waren wohl vier junge Männer, die angeblich nur mal „einen verlassen Ort“ besuchen wollten (der aber gar nicht so verlassen war). Ob das wohl stimmt? Wir werden sehen. Auffällig jedenfalls, dass ein paar Wochen später die Haustür des Hofes eingetreten worden ist.

Ein paar Wochen später dann schon wieder eine Mail mit Fotos am Abend. Allerdings wunderte ich mich, dass die „Einbrecher“ reflektierende Jacken an hatten. Sehr ungewöhnlich, Einbrecher wollen ja eigentlich nicht auffallen. Wieder sprang ich ins Auto und fuhr so schnell ich kann nach Weenermoor. Dort stellte sich allerdings heraus, dass die freiwillige Feuerwehr eine Rundfahrt machte, um Hydranten zu überprüfen. Puhh, Glück gehabt, alles in Ordnung.

Der nächste Vorfall dann im Januar 2021: Wieder bekam ich eine Mail mit Fotos von einer der Überwachungskameras. Diesmal Nachmittags um etwa 16.00 Uhr. Ich sah auf den Bildern einen Mann, der sich alles genau anschaute. Ich fuhr schnell hin. Einige hundert Meter vor dem Grundstück kam mir jemand auf einem Fahrrad entgegen, der dem auf den Bildern sehr, sehr ähnlich sah, auf dem Gepäckträger aufgewickelt etwa 20m Kupferkabel. Ich drehte um und stellte den Mann zur Rede. Zunächst stritt er ab, das Kabel entwendet zu haben, aber als ich ihm sagte, ich hätte ihn auf Fotos, meinte er, ich solle mein Kabel behalten und warf es vom Gepäckträger. Dann wurde er allerdings aggressiv und wollte mich angreifen. Ich wich zurück, um mich aus seiner Reichweite herauszubewegen. Daraufhin setzte er sich auf sein Rad und fuhr einfach weiter. Währenddessen rief ich per Handy die Polizei in Weener an, die mir versprach, sofort zu kommen. Ich sollte am Telefon bleiben. Also verfolgte ich den Mann auf seinem Rad und berichtete der Polizei per Freisprecheinrichtung. In einem Wohngebiet konnte mich der Dieb dann leider abhängen, indem er einen Radweg benutzte, wo man mit dem Auto nicht mehr folgen konnte. Ich versuchte noch, ihm zu Fuss hinterher zu laufen, aber er konnte mich abhängen. Etwa 3-4 Minuten später traf die Polizei ein. Leider etwas zu spät. Bislang konnte leider noch nicht ermittelt werden, wie dieser Mann heisst, aber ich denke, die Chancen stehen gut, er muss aus der Gegend sein und ich habe gute Fotos...

Vor zwei Wochen bekam ich dann einen Anruf von Nachbarn, dass sich schon wieder 2 Personen auf dem Gelände aufhalten würden, die ihr Auto am „Mühlenweg“ parallel zum Hof geparkt hätten. Komischerweise konnte ich nicht auf die Kamera zugreifen, die auf diesen Teil des Grundstücks „schaut“. Als ich vor Ort eintraf, waren die Besucher schon wieder weg, allerdings war die Kamera so verbogen, dass sie nichts mehr sehen konnte und die WLAN Antenne war abgebrochen. Glücklicherweise hatte ich noch eine weitere Kamera in Reserve, die ich trotz klirrender Kälte und starkem Wind innerhalb kurzer Zeit montieren konnte.

Ich weiss nicht, was die beiden vorhatten, aber sie kamen ein paar Tage später nochmals zurück. Dabei wurden sie wieder von den selben Nachbarn beobachtet, diesmal, als sie bei einer Windengerieanlage, die etwa 80m neben dem Haus steht, die Leuchten über der Tür mit einer Steinschleuder zerschossen. Diesmal fuhr der Nachbar schnell dort hin und versperrte den beiden den Weg zur Strasse. Er rief die Polizei, die die Personalien aufnahm und ein Verfahren einleitete.

Als ich letzte Woche wieder einen Anruf von den Nachbarn bekam, dass schon wieder Leute dort wären, dachte ich: das kann doch nicht wahr sein! Jahrelang passiert nichts und jetzt im Wochentakt! Glücklicherweise stellte sich heraus, dass diesmal die Besucher nur auf Fotos aus waren, wie man unschwer an den Spiegelreflexkameras sehen konnte, die sie um den Hals hängen hatten. Zum Glück!



Ein Wolf?

Es sind nicht nur menschliche Gäste, die manchmal für Irritationen in Weenermoor für mich sorgen, sondern manchmal auch tierische. Als ich eines Tages im letzten Herbst für ein paar anstehende Arbeiten das Tor zum Weg aufschloss, sah ich etwa 50m weiter ein Tier stehen. Kann das etwa ein Wolf sein, dachte ich so vor mich hin, denn die Grösse stimmte in etwa und im vergangenen Jahr war einer durch die Gegend getreift. Beim näheren hinsehen und heranfahen (ich glaube, ich brauch eine neue Brille) stellte sich dann aber heraus, dass es ein neugeborenes Kalb war! Die dazu gehörende Mutter stand auf der Nachbarwiese, mit einem Elektrozaun von ihrem Kind getrennt und schaute mich geradezu vorwurfsvoll an. Das kleine war einfach unter dem Zaun durchgelaufen. Ich versuchte, es vorsichtig wieder zurück zu bugsieren, was mir kurzfristig gelang, aber schon 2 Minuten später war es wieder an der selben Stelle und legte sich erst mal hin. „Da kann ich leider nichts machen“, rief ich der Mutterkuh zu, auch wenn sie mich natürlich nicht verstand.

Als ich etwa 30 Minuten später bei einer kurzen Pause nochmal rüber schaute, standen beide nebeneinander einträchtig auf der Weide. Gut so!

Revision 41m Band Antenne

2014 wurde die Antenne auf 7365 kHz aufgebaut, vor mehr als 6 Jahren. Neben einigen kleineren Reparaturen, die zwischendurch mal gemacht werden mussten, funktioniert sie hervorragend. Für Reparaturen muss die Antenne immer abgesenkt werden. Dafür ist neben den üblichen Abspannseilen noch zusätzlich ein Flaschenzug angebracht, der das gesamte Gewicht von Antenne und Mast halten muss, wenn die Antenne heruntergelassen wird. Damit das nicht einmal böse endet, wurden im Herbst sämtliche Abspannungen sowie das Seil des Flaschenzuges erneuert. Jetzt sollte das alles wieder für ein paar Jahre sicher funktionieren.

Sendeplan Radio HCJB

MEZ/MESZ	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5:00	ГОЛОС АНД - (russisches Programm)						
6:00	Nachrichten						
6:05	Info-G (Neues Leben)					Neues Leben – Impuls	
6:25	Lutherische Stunde						
6:30	Nachrichten					Medienmagazin	Medienmagazin
6:35	Botschaft des Heils						
7:00	Nachrichten, tägliche Andacht (7:05), Er wartet (NT) – tägliche Bibellese (7:10)						
7:25	Mit der Bibel unterwegs				Wunschbox (Fr)	Wunschbox (Sa)	Wunschbox (So)
8:25	Lutherische Stunde						
8:30	Durch die Bibel						
9:00	Hörbuchradio – Für Sie gelesen						
10:00	Gemeindehilfsbund						Ev. St. Martini Gemeinde zu Bremen Live
11:00	Nachrichten, tägliche Andacht (11:05), Er wartet (NT) – tägliche Bibellese (11:10)						
11:30	Licht des Evangeliums					Medienmagazin	Medienmagazin
12:00	Arbeitskreis für biblische Ethik in der Medizin				Wunschbox (Fr)	Wunschbox (Sa)	Wunschbox (So)
13:00	Evangelistische Vorträge						
14:00	Ehe und Familie						
15:00	Hörbuchradio – Für Sie gelesen						
16:00	Nachrichten						
16:05	Kinderprogramm - Kindergeschichten, Bibel für Kinder, Hörspiele					Medienmagazin	Medienmagazin
16:30	Aus der Bibel – vorgelesen und für Kinder erklärt						
16:45	Botschaft des Heils						
17:00	Evangelistische Vorträge						
18:00	Mit der Bibel unterwegs				Wunschbox (Fr)	Wunschbox (Sa)	Wunschbox (So)
19:00	Licht des Evangeliums					Medienmagazin	Medienmagazin
19:30	Info-G (Neues Leben)					Neues Leben – Impuls	
19:55	Lutherische Stunde						
20:00	Nachrichten						
20:05	Bibelstund	Licht v. Evangelium	Kjinjafroagen	De Brigj	Wunschbox (Fr)	Wunschbox (Sa)	Wunschbox (So)
20:35	Botschaft des Heils						
21:00	Hörbuchradio – Für Sie gelesen						
22:00	deep talk	Das Abendjournal von Radio ZP30					deep talk
23:00	Nachrichten, tägliche Andacht (23:05), Er wartet (AT & NT) – tägliche Bibellese (23:10)					Medienmagazin	Medienmagazin
23:30	Durch die Bibel						
00:00 - 05:00	HCJB Nachtprogramm						



Ein Hörer ist nun bei Jesus

Uwe Klepsch war ein richtiger Evangelist. Er hörte unsere Sendungen und bestellte regelmäßig Bibeln für sein Mitbewohner. Uwe musste aufgrund seiner Krankheit in einer psychiatrischen Klinik am Wannsee in Berlin sein Leben verbringen. Aber er war immer lebenslustig. Ich konnte ihn vor zwei Jahren besuchen. Wir saßen draußen auf der Terrasse und Uwe war immer wieder mit seinen Mitbewohnern im Gespräch. Er war sehr beliebt in der Klinik und auf bekannt, dass er Jesus ganz persönlich nachfolgt. Im November rief er mich nochmal an, da er in einem Krankenhaus operiert wurde. Als ich zurückrufen wollte, kam keiner an das Telefon. Im Dezember erfuhr ich dann, dass er verstorben ist. Es war ein ganz besonderer Freund unseres Werkes und ein Evangelist in seiner Klinik. Ich kann Gott nur danken, dass er Uwe mit so viel Freude ausgestattet hatte und ihn zum Segen in der Klinik setzte. Die Gespräche werden mir fehlen. Aber nun ist er bei Jesus und erlebt ganz andere tolle Dinge. Er möchte bestimmt nicht mehr zurück auf die Erde.

Mark-Torsten Wardein

Hörerbriefe und Reaktionen

Ich habe wieder mehrere Hörerbriefe und Emails beantworten dürfen. Viele hören sehr aufmerksam unseren Radiokanal und holen sich dort Ermutigung. Besonders interessant finde ich einen Hörerbrief aus dem Fliegerheim in Siegen. Eine ältere Frau schreibt: „Bitte schicken sie mir evangelistische Heftchen zu. Ich möchte sie an meine Zimmernachbarn weitergeben. Da wir gerade nur eingeschränkt Besuche empfangen dürfen, ist dies eine gute Ermutigung. Jesus begleitet, gerade in dieser schwierigen Zeit.“ Es gab weitere interessante Reaktionen.

Aus Pyrbaum - Oberpfalz

Ich freue mich immer wieder Ihre Stimme zu hören. Nicht nur die DX Sendung gefällt mir, sondern auch ihre christlichen Programme. Bleiben Sie gesund!

Aus Eisenach

Ich bin Chemiker und Umweltingenieur. Die Predigtprogramme von Rüdiger Klaue finde ich sehr schön. Vor Jahren habe ich Rüdiger auf einem DX-Camp getroffen. Verschiedene Sendungen zeichne ich auf, um sie nochmal zu hören.

Aus Mexiko

Ich habe Radio-HCJB über die Sendestelle in Holland gehört. Empfange sonst spanische Programme aus der christlichen Welt. Vielen Dank für ihre Arbeit.

Aus Schweden

Ich bin 82 Jahre alt und war Lehrer für Deutsch in Schweden. Durch ihre Arbeit kann ich mein Deutsch weiterhin üben. Sie haben ein sehr interessantes Programm.

Aus Indien

Vielen Dank für ihr Programm. Ich konnte es über die Sendestelle in Holland hören. Wir kämpfen gerade gegen das Coronavirus in unserem Land. Da ist ihr Programm ein Hoffnungsträger.

Aus Indonesien

Wie haben Sie Weihnachten in der Coronazeit gefeiert. War bestimmt nicht leicht. Haben Sie vielen Dank für ihre christlichen Programme. Sie geben mir Halt in dieser Zeit.

Aus Brasilien

Ich habe Sie über die Sendestelle in Holland gehört. Deutschland ist ein schönes Land. Eure Programme sind mit Hoffnung und Liebe gemacht. Habe Sie gerne gehört.

Sie hören uns täglich über:

- **Internetradio:** Stationssuche: radio hcjb
- **Internet:** www.hcjb.de
- **App:** kostenlos im Play Store und App Store
- **Kurzwelle:**
auf 7365 KHz (41mB); 5920 KHz (49mB)
und 3995 KHz (75mB)
- **Satellit:** Astra 19,2 Grad Ost
Suchlauf: Radio HCJB
- **Telefon** (zum Festnetz Normaltarif): 0345 483 416 198



Arbeitsgemeinschaft Radio HCJB e.V.
Postfach 2504 | 32715 Detmold
Telefon: +49 (0) 5231 500 59 89
www.hcjb.de | info@hcjb.de

Der Dienst von Radio HCJB wird durch Spenden finanziert.
Wir danken Gott und Euch für die Unterstützung
Radio HCJB
Spendenkonto IBAN DE60 6729 2200 0022 8160 04
Volksbank Kraichgau